

**Pressemitteilung vom 30. Oktober 2013**

---

## **BID und Deutscher Mieterbund fordern gemeinsam Vorfahrt für den Wohnungsneubau**

**Berlin** – Zur Wohnungsbaupolitik und Mietpreisbremse äußerten sich die deutschen Immobilienverbände und der Deutsche Mieterbund erstmals gemeinschaftlich in einem Schreiben an die Verhandlungsführer der Koalitionsgespräche zwischen CDU/CSU und SPD.

### **Dr. Franz-Georg Rips, Präsident DMB Deutscher Mieterbund:**

„Immobilienwirtschaft und Mieterbund sind sich einig, wir brauchen eine verlässliche soziale Wohnraumförderung, viel mehr altengerechte und barrierearme Wohnungen, zusätzliche Fördermittel für die energetische Gebäudesanierung und eine Belebung des Wohnungsneubaus. Als Mieterbund verlangen wir auch, dass die Wiedervermietungsmieten begrenzt werden, also die so genannte Mietpreisbremse realisiert wird.“

### **Dr. Andreas Mattner, Vorsitzender der BID Bundesarbeitsgemeinschaft Immobilienwirtschaft Deutschland und gleichzeitig Präsident des Zentralen Immobilien Ausschusses (ZIA):**

„Mieter und Vermieter haben es in die Hand genommen: Immobilienwirtschaft und Mieterbund eint in ihren Forderungen an die Politik mehr, als viele glauben. Investoren sind allerdings weiter gegen die Mietpreisbremse. Wenn eine kommende große Koalition diese dennoch will, erfordert der Eigentumsschutz eine zeitliche und regionale Begrenzung und der Mieterschutz die Verbindung mit gezielter Wohnungsneubauförderung. Nur mehr Angebot senkt Preise.“

Das gemeinsame Schreiben mit den Forderungen finden Sie im Anhang dieser E-Mail und zum Download unter [www.bid.info](http://www.bid.info)

Seite 2 von 2

Pressekontakt BID

Denis McGee

Tel.: 030 / 2021 585 17

Fax: 030 / 20 21 585 29

E-Mail: [presse@bid.info](mailto:presse@bid.info)

Pressekontakt Mieterbund:

Ulrich Ropertz

Tel.: 030 / 223 23 35

Fax: 030 / 223 23 100

Email: [ulrich.ropertz@mieterbund.de](mailto:ulrich.ropertz@mieterbund.de)

*In der BID Bundesarbeitsgemeinschaft Immobilienwirtschaft Deutschland arbeiten die Verbände BFW, bsi, BVI, DDIV, GdW, IVD, vdp, und ZIA zusammen, um mit gebündelten Kräften gemeinsam inhaltliche Positionen effektiver in der Öffentlichkeit zu vertreten. Mit der BID steht der Politik und anderen Wirtschaftszweigen sowie weiteren Verbänden ein unterstützender und durchsetzungsfähiger immobilienwirtschaftlicher Partner zur Seite.*

Weitere Informationen über die BID finden Sie im Internet unter [www.bid.info](http://www.bid.info)

*Der Deutsche Mieterbund ist der Dachverband von 320 örtlichen Mietervereinen in Deutschland. Etwa 1.300 hauptberufliche und 2.500 ehrenamtliche Mitarbeiter sind für die Mieterorganisation tätig. Zurzeit sind rund 1,24 Millionen Mieterhaushalte, das heißt knapp 3 Millionen Mieterinnen und Mieter, Mitglied eines örtlichen Mietervereins und damit im Deutschen Mieterbund zusammengeschlossen.*